

## Gegner der Neuregelung behaupten - Richtig ist ...

---

Peter Müller sagte in einem Interview mit der Zeitschrift „Die Welt“, er werde „Sauerstoffflasche“ weiterhin mit zwei „f“ schreiben.

→ „Sauerstoffflasche“ wurde auch in alter Rechtschreibung mit drei „f“ geschrieben.

Roland Koch ärgert sich, dass es nur noch „viel versprechende“ Politiker gibt und keine „vielversprechenden“ Politiker mehr.

→ Es gibt auch weiterhin „vielversprechende“ Politiker.

Die „Bild“-Zeitung behauptet, aus „Seelefant“ werde nun „Seeelefant“.

→ Die alte Schreibung war „See-Elefant“; „Seeelefanten“ gab es nach alter Rechtschreibung nicht. In neuer Rechtschreibung kann man „Seeelefant“ oder wie bisher „See-Elefant“ schreiben.

Die „Bild“ behauptet, aus „... ist rechtens“ werde nun „... ist Rechtens“.

→ Genau das Gegenteil ist der Fall: In alter Rechtschreibung schrieb man „rechtens“ in diesem Fall groß, in neuer schreibt man „rechtens“ immer klein.

In der „Bild“ beschwert sich die Lehrerin Martina Keßler über die Unsinnigkeit der neuen Großschreibung. Als Beispiel präsentiert sie die Wendung „Schlösser in Takt halten“.

→ Die Schlösser sind auch in neuer Rechtschreibung „intakt“ (nicht: „in Takt“) und ein Musiker muss weiterhin den Takt halten.

Dieselbe Lehrerin beschwert sich über die Schreibung „Majonäse“.

→ „Majonäse“ gibt es nicht erst seit der Rechtschreibreform. Die Schreibweise „Mayonnaise“ ist weiterhin korrekt. Es hat sich nichts geändert.

Die „Bild“ behauptet, aus „Portemonnaie“ werde nun „Portmonee“.

→ Portemonnaie bleibt korrekt; Portmonee ist nun ebenfalls zulässig.

Die „Bild“ behauptet, in neuer Rechtschreibung werde „aufgrund“ zu „auf Grund“.

→ Schon in alter Rechtschreibung waren „aufgrund“ und „auf Grund“ korrekt. Daran hat sich nichts geändert. Allerdings kann man nach neuer Rechtschreibung nur noch „anhand“ schreiben, nicht mehr „an Hand“, wie früher möglich.